

Der Engel auf unseren Wegen

Es tut sich was in unserer Stadt. Straßen werden gesperrt, Absperrgitter aufgebaut, Umleitungen eingerichtet, Wegzeichen auf den Asphalt gesprüht. Und bald werden viele sportlich gekleidete Menschen aller Altersklassen überall herumwuseln, ihre Startnummern umbinden und loslaufen auf den Strecken, die sich ausgesucht haben, die sie sich zutrauen, die sie herausfordern. Braunschweiger Nachtlauf 2024. Gleich geht es los.

Es ist bereits das 38. Mal, dass der MTV Braunschweig diese Großveranstaltung ausrichtet und auch in diesem Jahr werden es wohl um die 10.000 Läuferinnen und Läufer sein, die auf den Straßen der Innenstadt unterwegs sind. Mitmachen kann, wer Spaß daran hat; sportliche Eliteeigenschaften sind nicht erforderlich. Und so begleiten Eltern laufend ihre Kinder, Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen sind on tour und es wird manch fröhliches Wiedersehen derer geben, die sich noch vom letzten oder vorletzten oder vorvorletzten Jahr her kennen.

Über den heutigen Tag heißt es aus dem 2. Buch Mose: „Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.“ Der Weg, den Mose vor sich hat, soll ihn und das Volk Israel aus der ägyptischen Gefangenschaft führen und dieser Weg ist selbst mit der anspruchsvollsten Etappe des Braunschweiger Nachtlaufes nicht vergleichbar. Es warteten große Gefahren und Herausforderungen auf die Israelitinnen und Israeliten, die ohne göttliche Wegweisung kaum zu meistern waren.

Mir gefällt dieses Bild, dass Gott einen Engel vor uns hergehen lässt, der uns den Weg weist. Denn Gefahren und Herausforderungen gab es nicht auf Moses Weg ins gelobte Land. Auf jedem Lebensweg sind sie zu finden, in ganz unterschiedlicher Ausprägung, mal existenziell und mal eher leicht, mal aus eigener Kraft zu bewältigen und mal nur mit der Hilfe anderer oder tatsächlich nur mit Gottes Hilfe.

Die brauchen wir immer dann, wenn wir mit unserem eigenen und irdischen Latein am Ende sind. Das ist Mose und dem Volk Israel auf ihrem Weg oft genug passiert. Und Gott hat geholfen, oft genug in einer Weise, die niemand vorhersehen konnte. Wer hatte schon damit gerechnet, dass aus einem toten Felsen plötzlich frisches Wasser floss, dass es Mana vom Himmel regnete oder sich das Meer vor den Flüchtenden teilte? Nur Gott kann solche Wunder tun und dass er sie tut, darauf dürfen wir vertrauen.

Auf den Laufrouen durch unsere Stadt wird hoffentlich kein solches Wunder nötig sein, damit alle gut ins Ziel kommen. Doch seinen Segen kann der Herr ja trotzdem auf Braunschweiger Nachtlauf legen, damit es gut wird, für alle, die dabei sind. Amen.